



A Forum deutschsprachiger Anarchist*innen [FdA-IFA]

1

Unser Ziel ist eine herrschaftsfreie Gesellschaft ohne Grenzen, Klassen und Staaten auf Grundlage der freien Vereinbarung, der gegenseitigen Hilfe und des anarchistischen Föderalismus, der durch gebundene Mandate seitens der Basis gekennzeichnet ist. Da wir jede Herrschaft über und Ausbeutung von Menschen ablehnen, setzen wir uns ein für die Abschaffung aller Formen von Herrschaft und Ausbeutung in kultureller, politischer, sexueller, sozialer, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht.

2

Das FdA will auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens an die föderalistischen Ideen anknüpfen und sie den Erfordernissen der heutigen Zeit anpassen. Im anarchistischen Föderalismus sehen wir die Grundlage einer wirklichen und dauerhaften Selbstbestimmung, die allein die Gewähr für Freiheit, Gleichheit und Solidarität gibt. Wir streben keine Übernahme, sondern die Abschaffung der politischen Herrschaft an.

3

Erst Gemeinschaften ermöglichen die gegenseitige Hilfe und bilden die Grundlage, auf der eine anarchistische Gesellschaft wachsen kann. Informelle, unverbindliche Zufallsbegegnungen sind für diese Gemeinschaften nicht ausreichend. Deshalb organisieren wir uns, um Solidarität zu leben, Mut zum Handeln zu geben und die Wirksamkeit unseres Handelns zu steigern. Das FdA hat das Ziel, den Aufbau einer deutschsprachigen anarchistischen Föderation voranzutreiben.

KONTAKTE

FdA-IFA <http://www.fda-ifa.org>
IFA <http://www.i-fa.org>

Anarchistische Föderation Berlin
Kontakt: afb@riseup.net
<http://www.afb.blogspot.de>

Anarchistische Gruppe Mannheim
Kontakt: info@anarchie-mannheim.de
<http://www.anarchie-mannheim.de>

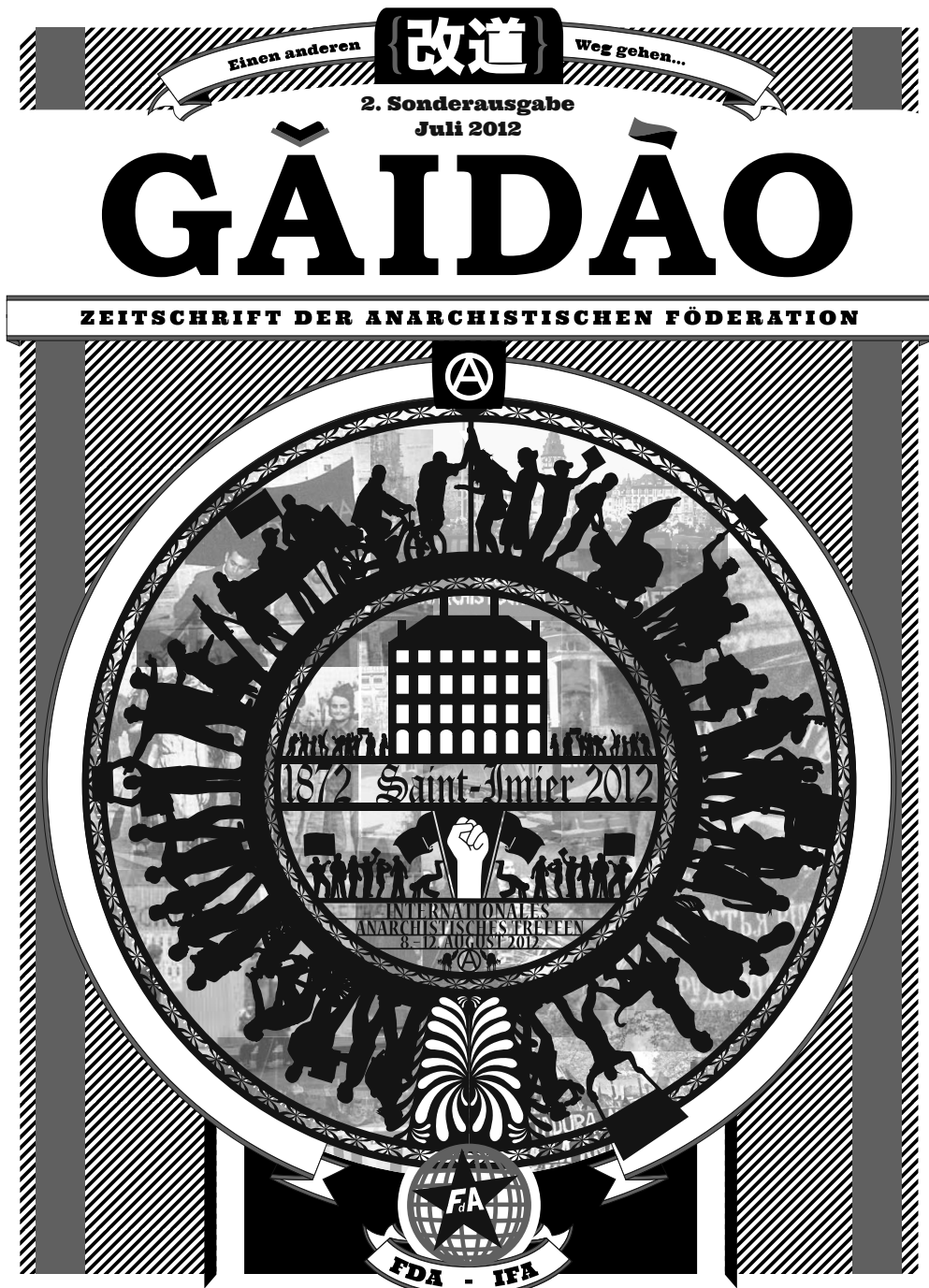
antinationale.org Saarbrücken
Kontakt: antinationale@riseup.net
<http://www.antinationale.org>

Libertäre Initiative Schleswig-Holstein
Kontakt: sortesindet@marssmail.de

Libertäres Netzwerk Dresden
Kontakt: linetdd@riseup.net
<http://www.libertaeres-netzwerk.info>

Libertäres Bündnis Ludwigsburg
Kontakt: lb-hoch2@riseup.net
<http://libl.pytalhost.de>

Karakök Autonome Türkei/Schweiz
Kontakt: laydaran@immerda.ch
karakok.wordpress.com/karakok-autonome



IN DIESER AUSGABE

Informationen, Hintergründe und das gesamte Programm zum internationalen anarchistischen Treffen vom 8. – 12. August im schweizerischen St. Imier ★ Informationen zur 2. Libertären Medienmesse in Oberhausen

Editorial

Liebe Leute,
dies ist unsere zweite Sonderausgabe und wiederum die zweite Ausgabe, die in einer gedruckten Auflage von 1.000 Exemplaren in die letzten Zipfel der Republik dringt.

Nach der letzten Ausgabe rund um den europäischen, antikapitalistischen M31-Aktionstag, dreht sich dieses Mal alles um das internationale anarchistische Treffen im kommenden August in St.Imier. Ein Ereignis, das es in dieser Form und Größe wahrscheinlich seit vielen, vielen Jahren nicht mehr gegeben hat. Tausende Anarchist*innen aus aller Welt werden beinahe eine Woche miteinander diskutieren, sich austauschen und kennenlernen. Also Grund genug, diesem Treffen eine Sondernummer zu widmen.

In dieser Ausgabe erfahrt ihr alles rund um das Treffen. Ihr findet Hintergründe, ein Interview mit dem deutschsprachigen Koordinationskreis, das gesamte Programm, alle Infos rund um Anreise, Technik vor Ort, gesonderte Infos zur anarchistischen Buchmesse und dem 9. Kongress der IFA, der Internationalen der anarchistischen Föderationen, und vieles mehr.

Euch wird auffallen, dass wir neben dem internationalen Treffen auch der Libertären Buchmesse, die ebenfalls im August zum 2. Mal im Ruhrgebiet stattfinden wird, einen kleinen Beitrag gewidmet haben. Wir denken, dass diese Messe zwar in keinem Verhältnis zum Treffen in St.Imier steht, sie jedoch im deutschsprachigen Raum ein besonderes, wenn nicht einzigartiges Event darstellt, das wir euch natürlich nicht vorenthalten wollen. Falls St.Imier euch zu weit, zu kostspielig oder sonst in irgendeiner Form nicht realisierbar sein sollte, könnt ihr ja ein gemütliches Wochenende in Bochum verbringen. Was euch natürlich nicht davon abhalten soll, beide Veranstaltungen zu besuchen.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit im Schweizer Jura und vielleicht auch auf einige „reale“ Gespräche mit euch.

Eure [改道] Gai Dào-Redaktion

Herausgeber*innen:

[改道] Gai Dào-Redaktionskollektiv

Web: www.gaidao.blogspot.de
Kontakt: redaktion-gaidao@riseup.net

PGP-Schlüssel auf Nachfrage

[改道] Gai Dào ist die monatliche Zeitschrift des Forums deutschsprachiger Anarchist*innen (FdA), das in der Internationalen der anarchistischen Föderationen (IFA) organisiert ist.

Sie versteht sich trotzdem als autonomes Projekt, das auch Menschen, Gruppen und Strukturen offensteht, die kein Mitglied des FdA sind, sofern sie die Ideen des Anarchismus und die Prinzipien des FdA unterstützen, gerne auch solidarisch-kritisch.

Die [改道] Gai Dào bietet einen monatlichen Querschnitt von Theorie und Praxis der anarchistischen und ihr nahestehender Bewegungen auf lokaler und besonders auf internationaler Ebene.

Dabei versteht sich [改道] Gai Dào als explizit pluralistisches Medium, das Raum für verschiedene anarchistische Strömungen bietet, sowie darüber hinaus allen, die sich für eine Überwindung der bestehenden Verhältnisse, hin zu einer befreiten Gesellschaft einsetzen.

Wir freuen uns immer über Artikel, Rezensionen, Gedichte, Aufrufe, Fotos, Zeichnungen, oder Terminzusendungen. Besonders freuen wir uns über Menschen, die dauerhaft an der Gaidao mitarbeiten wollen, sei es als regelmäßige*r Autor*in, Übersetzer*in oder im Layout.

Wir behalten uns natürlich vor, zugesandte Beiträge nicht zu veröffentlichen, die unseren Prinzipien im Besonderen und die des Anarchismus im Allgemeinen entgegenstehen oder diese unsolidarisch diffamieren.

„Chapeau vor der organisatorischen Leistung der Li-Messe und dem Elan der jungen Genoss-innen aus der Region! ... das Spektrum der LiMesse war umfassend ... Absolut klasse und für mich als Mochtegern-Historiker ein Highlight war die Anwesenheit des Genossen Xavier aus Madrid von der FAL. Muchias gracias!“ (Folkert für Cafe Libertad Kollektiv, ASK und Archiv Karl Roche)

„Erfreulich war vor allem auch die Anwesenheit älterer Anarchist*innen, die sich bei anderen Veranstaltungsformen (z.B. bei den A-Camps oder dem Berliner A-Kongress) weniger blicken lassen. ... Insgesamt war die Limesse die Reise wert (trotz 12-stündiger Zugfahrt inkl. Evakuierung aus dem ICE), besonders auch dank der guten Betreuung durch die Veranstalter*innen.“ (Anarchistische Bibliothek & A-Archiv Wien)

„Zwischen den Workshops und Kuchenstücken, zwischen den Gesprächen und Mahlzeiten strömerten wir durch die drei Hallen und sahen uns die vollbepack-

ten Stände an, da waren Anbieter aus allen Winkeln Deutschlands, aus der Schweiz (FAU Bern, a propos Verlag, chefdutzen.ch) und sogar aus Spanien (Fundación Anselmo Lorenzo). Wegen dem reichen Angebot an interessanten Büchern ist es kein Wunder, dass der Rucksack von mir nach der Messe schwerer war als vorher – und das obwohl wir viel Material verkauft haben...“ (FAU Bern)



FdA hautnah

Regelmäßige Termine der Mitglieder im Forum deutschsprachiger Anarchist*innen.



BERLIN

Anarchistischer Stammtisch der Anarchistischen Föderation Berlin (AFB)

Jeden 2. Donnerstag ab 19 Uhr in der Tempest Library, Reichenberger Str. 63a, Kreuzberg
4. Dienstag des Monats ab 19 Uhr im Café Morgenrot, Kastanienallee 85, Prenzlauer Berg

Tresenabend „Auch in Kreuzberg erreichbar - die Anarchistischen Gruppe Neukölln (AGN)“

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat in der Erreichbar, Reichenbergerstr. 63a, 2. HH

DRESDEN

Offener FAU-Stammtisch des Allgemeinen Syndikats Dresden (Libertäres Netzwerk)

Jeden 2. Mittwoch und 4. Freitag in der Kneipe „Trotzdem“, Alaanstr. 81, Dresden-Neustadt

Ludwigsburg

Anka L - das monatliche Antifa-Café des Libertären Bündnis Ludwigsburg (LB)²

Jeden 4. Mittwoch im DemoZ, Wilhelmstr. 45/1, Ludwigsburg

MANNHEIM

Volxküche der Anarchistischen Gruppe Mannheim (AGM)

Jeden 1. Sonntag ab 19:00 Uhr im ASV, Beilstraße 12 (Hinterhaus), 68159 Mannheim

Radio Libertad - libertäre Nachrichtensendung der AGM auf Radio Bermudafunk (89,6 in Mannheim 105,4 in Heidelberg)

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 13:00 - 14:00 Uhr

SAARBRÜCKEN

Anarchistischer Stammtisch von antinationale.org

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr im Philocafé, Gebäude C5.2, Universität des Saarlandes

Feierabend - die libertäre Solikneipe

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20:00 Uhr im JUZ, Pfarrgasse 49 in St. Ingbert



2. Libertäre Medienmesse

Vom 24. - 26. August im Bahnhof Langendreer in Bochum

„Tue gutes und berichte darüber“

In diesem Sinne wollen wir euch, kurz vor der 2. Libertären Medienmesse, noch einmal ganz ausdrücklich auf diese hinweisen und ganz dreist Werbung für diese spezielle Messe machen, die bisher weltweit einmalig ist.

Das liegt nicht nur daran, dass wir selbst vor Ort sein werden um die [改道] Gai Dao (Entstehung, Entwicklung, Produktionsprozess, Ausblick) vorzustellen, oder weil einzelne Mitglieder des Organisationsteams auch Mitglieder der anarchistischen Föderation (FdA - Forum deutschsprachiger Anarchist*innen) sind. Nein - vielmehr sind wir überzeugt, dass die Libertäre Medienmesse, ebenso wie die anarchistischen Büchermessen in der Schweiz und Mannheim, eine feste und positive Größe in der libertären Bewegung sind. Die Idee von solchen Messen ist ja nicht nur irgendwelche „Produkte“ vorzustellen, sondern sowohl einen Raum für Aktivist*innen zum Austausch, Knüpfen und Pflegen von Kontakten und zur offenen Diskussion zu schaffen, als auch als Scharnier zu Menschen zu funktionieren, die bisher wenig bis gar keinen Kontakt zu libertären Ideen und Aktivist*innen hatten. Und genau diese Doppelfunktion möchte die „Initiative zur Gründung einer Anarchistischen Gruppe (oder Föderation) zwischen Rhein und (Auf-)Ruhr“ nutzen. Am 25.08.2012 wird sich die Initiative auf der Empore im Bahnhof treffen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu diesem ersten öffentlichen Treffen zu kommen und/oder schon vorher über die Homepage Kontakt aufzunehmen: afrheinruhr.blogspot.de

Das umfangreiche Programm der Messe wartet zwar nicht mit Schlagworten wie „Krise“, „System“ oder „Kapitalismus“ auf, aber viele Veranstaltungen befassen natürlich genau mit diesen Themen. Einige tun dies aktuell und aus der Perspektive von aktiven Arbeiter*innen, wie zum Beispiel die Lesung „Der geplante Tod einer Fabrik“, „Cecososola - Auf dem Weg. Gelebte Utopie einer Kooperative in Venezuela“ oder „Moderne Piraterie“ und beleuchten dabei gleichzeitig sehr unterschiedliche Aspekte von Krise und Kapitalismus. Andere, wie zum Beispiel „Befreiung und soziale Emanzipation“, beschäftigen sich eher grundsätz-

licher mit den Möglichkeiten und Hindernissen einer Bewegung, die das Ziel einer Transformation der Gesellschaft nicht aufgegeben hat. Mit labournet.de und free.de stellen sich auch zwei Projekte vor, die schon seit Jahren ganz konkret, jedes auf seine ganz spezielle Art und Weise, gegen Krise und Kapitalismus kämpfen und dabei Menschen aus der ganzen Welt miteinander im wahrsten und doppeltem Sinne des Wortes vernetzen. Und wo wir gerade beim „Vernetzen“ sind: Dieses Jahr erwarten die Organisator*innen Besuch von den Philippinen. Zwei Anarchisten aus Manila werden, so denn die Visa rechtzeitig ausgestellt werden, da sein. Dabei werden sie nicht nur ihr Zeitungsprojekt „Gasera“ vorstellen (die [改道] Gai Dao berichtete in: Nr.15/03.2012), sondern auch über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der anarchistischen Bewegung auf den Philippinen reden. Leider können wir an dieser Stelle nicht mal ansatzweise auch nur die groben Veranstaltungsfelder vorstellen. Aber auf limesse.de findet ihr das aktuelle Programm.

Stattdessen wollen wir die Besucher*innen der 1. Libertären Medienmesse zu Wort kommen lassen, in der Hoffnung das sie euch dazu bewegen, scharenweise nach Bochum zu kommen.

„Diese Messe hat es wirklich ermöglicht, dass sich mensch mit Inhalten der anarchistischen Bewegung vertraut machen konnte, dass Aktive ihre inhaltlichen Kenntnisse erweitern konnten und dass neue Kontakte geknüpft werden konnten. Wir sehen die Messe als guten Schritt für die Etablierung von libertären/anarchistischen Inhalten und als Stärkung der anarchistischen Bewegung.“ (Anarchistischer Funke)

„Mit einem zukunftsweisenden Konzept ging am Wochenende in Oberhausen die erste selbstorganisierte libertäre Medienmesse im deutschsprachigen Raum an den Start. So fanden die BesucherInnen nicht nur Veranstaltungen zum Verlagsprogramm libertärer Verlage, Zeitungs- Video- und Internetprojekte, sondern auch zu brennenden Problemen des Kapitalismus. Betriebsbesetzungen wurden dabei ebenso gewürdigt, wie Forderungen, die Leiharbeit abzuschießen, aufgemacht.“ (Edith Bartelmus-Scholich / scharf-links.de)

Inhalt

St.Imier



04 What's about St.Imier?

Interview mit der deutschsprachigen Koordination über Hintergründe und Stand des Treffens

06 Das Orgakomitee

Die Initiator*innen des Treffens auf einen Blick

07 Prinzipien des Treffens

Wer darf, wer sollte lieber nicht kommen

08 Programm zu St. Imier

Alle politischen und kulturellen Veranstaltungen übersichtlich zusammengefasst

13 Überblick über St. Imier

Wo liegt der Ort, wo liegen die Veranstaltungen?

IFA-Kongress



14 9. Kongress der IFA

Ein Überblick über die Internationale der Anarchistischen Föderationen und ihre Mitglieder

Buchmesse



16 Anarchistische Buchmesse

Informationen und Auszüge aus dem Programm

Medienmesse



18 2. Libertäre Medienmesse

Informationen zur Medienmesse Ende August in Bochum



Hinweis zur Sprache:

Das in den Texten verwendete „innen“ (Gender Gap) soll die Funktion haben, dass nicht nur weiblich oder männlich sozialisierte Menschen beachtet werden, sondern auch Menschen, die sich selbst zwischen bzw. außerhalb der Zweigeschlechtlichkeit verorten.

Basics zu Beginn:

Anmelden: Wenn ihr euch entschließen solltet nach St.Imier zu fahren, ist eine große Bitte des Orga-Komitees, euch anonym auf der Website des Treffens - www.anarchisme2012.ch - anzumelden. Das hat den einzigen Grund, dass die Menschen, die sich um Verpflegung, Schlafplätze und dergleichen kümmern, ungefähr wissen, ob sie dies nun für 500, 1.000 oder 3.000 Menschen machen müssen. Ein nicht geringer Unterschied.

Helfen: Das Treffen lebt davon, dass möglichst viele Menschen dort freiwillig kleine Aufgaben übernehmen. Dies könnte etwa Schnippeln für die Vöku sein, oder Kinderbetreuung, Hilfe beim Aufräumen etc. Je mehr Menschen sich bereiterklären etwas zu tun, desto weniger müssen alle insgesamt tun. Außerdem können Helfer*innen umsonst in einer Turnhalle übernachten.

Spenden: Relativ vorhersehbar, dass dieser Punkt kommt, was ihn aber nicht weniger wichtig macht. Die Organisation des Treffens kostet viele Zehntausende Euro, die irgendwie wieder rein müssen. Dabei geht bspw. ein großer Teil in Flugtickets, damit Menschen aus anderen Kontinenten die Möglichkeit haben auch am Treffen teilzunehmen. Oder etwa in Dolmetscher*innenkabinen, damit auch alle etwas verstehen. Wenn du etwas spenden möchtest, kannst du dies gerne tun:

Alarm e.V.
Sparkasse Offenburg
Kto.Nr.: 48 73 651
BLZ: 664 500 50
Stichwort / Verwendungszweck: St. Imier
(bitte unbedingt angeben!)

Eigentumsvorbehalt

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Broschüre solange Eigentum der/des Absender*in, bis es den Gefangenen ausgehändigt worden ist. „Zur-Habe-Nahme“ ist keine Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Broschüre den Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist es der/dem Absender*in mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzuschicken. Verteiler*in bzw. Absender*in ist nicht identisch mit den Ersteller*innen.

What's about St.Imier?

Interview mit der Koordination für den deutschsprachigen Raum



*Aus dem Forum deutschsprachiger Anarchist*innen (FdA) und ihm nahestehenden Einzelpersonen hat sich eine Koordination gegründet, die versucht, das Treffen im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen und Ansprechpartnerin für Fragen aller Art zu sein. Die [改道] Gai Dào hat Emma und Michael von der Koordination einige Fragen nach Hintergrund des Treffens und Stand der Vorbereitung gestellt.*

Zu Beginn: Erzählt doch mal kurz und knapp, was uns im August in St.Imier erwartet?

Michael: Ein riesiges Treffen von unzähligen Menschen, die sich in irgendeiner Art und Weise als Anarchist*innen begreifen oder daran interessiert sind.

Emma: Besonders betont werden muss meiner Meinung nach der internationale Charakter des Treffens. Es werden Menschen von wirklich fast jedem Flecken der Erde anwesend sein. So ein Treffen hat es schon seit vielen Jahren nicht mehr gegeben.

Und was wird dort dann genau passieren?

Emma: Alles im Detail aufzuzählen würde wohl den Rahmen des Interviews sprengen. Aber das ist ja auch schon eine Antwort. :-)

Michael: Was organisatorisch bereits feststeht, sind eine Vielzahl von inhaltlichen Debatten, praktischen Workshops und kulturellen Veranstaltungen. Und natürlich darf die Buchermesse nicht vergessen werden, die dem Anlass entsprechend auch weltweite Publikationen anbieten wird.

Emma: Daneben, aber nicht minder wichtig, ist das Treffen natürlich ein Rahmen für zwangloses Kennenlernen und den informellen Austausch zwischen Menschen, Gruppen und Strömungen aus der ganzen Welt.

Wie kam dieses Treffen überhaupt zustande?

Michael: Nun, der „wichtigste“ Grund dafür ist sicherlich das 140-jährige Jubiläum der Gründung der Antiautoritären Internationalen im Jahr 1872. Diese war ein bewusster Gegenpart zur Internationalen von Marx und Engels, da deren Entwicklung - gerade im Bezug auf Ziel und Mittel des Kampfes - schlussendlich für anarchistische und antiautoritäre Menschen nicht mehr tragbar war.

Emma: Die Initiative zu diesem Treffen wurde vor einiger Zeit dann von der französischsprachigen Fédération Anarchiste (FA), der Coopérative Espace Noir aus St. Imier, der Fédération Libertaire des Montagnes (FLM) und der Organisation Socialiste Libertaire (OSL) aus der Schweiz sowie der Internationalen der Anarchistischen Föderationen (IFA) ergriffen. Letztere entschied sich dann auch recht schnell dazu, ihren vierjährig stattfindenden Kongress auch in St.Imier zu veranstalten.

Michael: Ebenso wie die Anarchistische Buchermesse, die die letzten beiden Jahre in Biel bzw. Bienne stattfand.

Das klingt ja alles recht nostalgisch?

Michael: Das stimmt nur zu einem sehr geringen Teil. Natürlich ist das Jubiläum sowohl Aufhänger des Treffens, als auch das Thema einiger Veranstaltungen während dieser Zeit. Aber wir werden dort nicht herumsitzen und in Erinnerungen an „die gute alte Zeit“ schwelgen.

Emma: Das wäre auch angesichts der sich immer verschärfenden Zustände weltweit wohl sehr vermessen und realitätsfern. Was ich aber sehr wohl wichtig finde, ist die Erinnerung daran, dass anarchistische Ideen schon seit so langer Zeit existieren und immer mal wieder auch gesellschaftliche Relevanz erlangt haben.

Michael: Außerdem ist die Grundidee dieser „alten“ Internationalen auch heute aktueller denn je. Also eine weltweite Bewegung, die auf den Grundpfeilern des Anarchismus, wie Herrschaftslosigkeit, Horizontalität, gegenseitiger Hilfe und Solidarität den Kampf für eine befreite Gesellschaft führt. Und gleichzeitig eine pluralistische Bewegung bleibt, also verschiedene

*Auszug aus den Aussteller*innen der Buchmesse. Für eine vollständige Liste besucht die Homepage der Messe unter: www.buechermesse.ch*

A rivista anarchica (i)
Italienische anarchistische Zeitschrift, 1971 gegründet

Edition Assemblage (d)
Gesellschaftskritisches, linkes, politisches und publizistisches Netzwerk für kritische Autor*innen und Leser*innen

Biblioteca Terra Livre (bra)
Anarchistische Bibliothek aus São Paulo

Karin Kramer Verlag (d)
Schriften zum Anarchismus, zur Anarchie und Utopie - seit über 35 Jahren

PM Press (usa)
Radikaler Verlag aus den USA.

Toughtcrime Ink (ca)
Nicht-profitorientiertes, antikapitalistisches Klamottenkollektiv

Trotzdem (d)
Verlagsgenossenschaft

und viele, viele mehr...

Material und Werbung

Damit so ein Treffen erfolgreich vonstatten geht, braucht es natürlich Menschen, die dort hinfahren, also auch genügend Werbung und Information im Vorfeld. Die St.Imier-Koordination für den deutschsprachigen Raum hat einiges an Werbe- und Infomaterial hergestellt. Falls ihr an einem oder mehreren der Dinge interessiert seid, meldet euch einfach unter: stimier-presse@riseup.net



Soli-Shirt

Die Organisation des Treffens kostet eine Menge Geld. Deshalb haben wir mit freundlicher Unterstützung von Black Mosquito und Grandioso ein Soli-Shirt hergestellt. Es ist in den Größen XS-XXL erhältlich, natürlich auf fairen Bio-Shirts von Continental. Bestellen könnt ihr es für 12 € bei den oben genannten Mailordern, oder direkt über uns.

Plakate

Die Anarchistische Föderation Berlin (AFB) hat mehrere tausend Plakate (A2) des Treffens gedruckt. Die Plakate sind kostenlos und können entweder über die obige E-Mail Adresse, oder als Gratisartikel im Black Mosquito Shop bezogen werden.



Infoveranstaltung und Vortragspaket

Ebenfalls aus Berlin kommt ein schickes Vortragspaket, mit dem ihr in eurer Stadt eine Infoveranstaltung zum Treffen halten könnt. Das Paket enthält Präsentationen, Skripte, Flyervorlagen und einiges mehr.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass Menschen von uns zu euch kommen, um die Veranstaltung zu halten. Wenn ihr Interesse an einer der beiden Optionen habt, meldet euch einfach.

Und sonst?

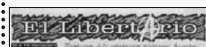
Es existieren noch weitere Materialien, um für das Treffen zu werben, wie Webbanner, Infolyer und bald auch einen Jingle. Bei Interesse...ihr wisst schon.



entsteht eine gemeinsame Erklärung zur Analyse der globalen Situation und zu einer möglichen Strategie für die anarchistische Bewegung weltweit. Bei diesem Kongress wird es natürlich auch um die Krise und die Aufstände im Mittelmeerraum gehen, aber auch um viele andere Themen.



Zeitschriften der Mitgliedsföderationen



(FLA, Argentinien)
www.federacionlibertaria.org/libertario



(AF, GB)
www.afed.org.uk/publications/organise-magazine



(AF, GB):
www.afed.org.uk/publications/resistance-bulletin



(CSAF, Tschechien/Slowakei)
www.csaf.cz/casopisy.php



(FA, Frankreich)
www.monde-libertaire.fr



(FAI, Italien)
www.umanitanova.org



(FAI, Spanien)
www.nodo50.org/tierraylibertad

GÄIDÀO (FdA, Deutschland/Schweiz)
gaidao.blogspot.de

Anarchistische Buchmesse in St.Imier

2010 fand zum ersten Mal in der zweisprachigen Stadt Biel/Bienne eine anarchistische Buchmesse statt. Mit gut 500 Besucher*innen, mehr als zwei Dutzend Aussteller*innen und einer kleinen, aber feinen Auswahl an Vorträgen zur Theorie und Praxis des Anarchismus war die Veranstaltung ein durchschlagender Erfolg.

Deshalb wurde auch 2011 in dieser Stadt wieder eine Buchmesse veranstaltet. Diesen Sommer findet in der Nähe von Biel/Bienne im grünen Bernerjura in St. Imier ein anarchistischer Kongress statt, für die Organisator*innen der Buchmesse war deshalb schnell klar, dass die Buchmesse einige Kilometer verlegt wird, um den Aussteller*innen und Besucher*innen eine zweite Anreise zu ersparen.

Die Buchmesse bietet einen Überblick über die Publikationen von zahlreichen antiautoritären, herrschaftskritischen Verlagen und Organisationen aus der ganzen Welt. Parallel zum Anlass finden Lesungen und Vorträge statt.

Donnerstag 9. bis Sonntag 12. August 2012
Patinoire d'Erguel (Eishalle), Beaugard 4, CH-2600 Saint-Imier (Schweiz)

buechermesse.ch | info (a) buechermesse.ch

Anmeldung & Anmeldeschluss

Wer an der Buchmesse einen Büchertisch machen möchte, muss sich bis spätestens Sonntag 15. Juli 2012 per Anmeldeformular auf buechermesse.ch anmelden. Obligatorische Angaben: Name, E-Mail, Telefon, Verlag/Gruppe, Anzahl Tische

Tischgröße

Tische und Stühle werden zur Verfügung gestellt. Die Tische sind 80 x 180 cm bzw. 70 x 200 cm groß.

Tischgebühren

Um die Kosten für die Infrastruktur der Buchmesse zu decken, sind wir gezwungen eine Tischgebühr zu erheben.

Für Gruppen / Organisationen beträgt diese 40 € / 50 CHF pro Tisch.

Für Verlage beträgt diese 40 € / 50 CHF pro Tisch + 10% des Gewinnes aus dem Verkauf. (Dies gilt nur bei einem Gewinn, der 50 € überschreitet.)

taktische und inhaltliche Ausrichtung gleichberechtigt vereint. Wenn man so will, war diese Internationale auch in vielen Punkten weiter, als die anarchistische Bewegung im heutigen Zeitalter, gerade was die Vernetzung und Zusammenarbeit über Länder- und Kontinentgrenzen hinaus angeht.

Also doch zurück ins 19. Jahrhundert?

Emma: Nein, natürlich nicht. Schließlich hat sich die Welt seit damals mehr als nur ein wenig verändert, was sich natürlich auch auf die anarchistische Bewegung auswirkt. Durch verschiedene politischen, historischen und technischen Entwicklungen ist die Welt heute schneller und unüberschaubarer geworden als je zuvor, mit einer Vielzahl an positiven und negativen Facetten. Unverändert geblieben ist jedoch die Ansicht von Anarchist*innen, dass eine Welt die sich auf Ausbeutung, Unterdrückung und Ausgrenzung aufbaut nicht die Welt ist, in der wir leben möchten und das es notwendig ist gegen diese Art von Zusammenleben zu kämpfen. Dabei gilt es, kontinuierlich Theorie und Praxis der politischen Arbeit weiterzuführen und an weltweite Entwicklungen anzupassen. Und dazu ist dieses Treffen ein perfekter Rahmen.

Was erwartet ihr euch von diesem Treffen?

Michael: Ich denke für konkrete Erwartungen ist das Treffen zu groß und komplex. Wir erhoffen uns natürlich für die weltweite Bewegung einen Impuls, gerade in Fragen der Kommunikation und Zusammenarbeit. Denn leider ist es immer noch so, dass sich anarchistische oder antiautoritäre Bewegungen gerne und oft an Ländergrenzen, Fragen der taktischen Ausrichtung oder nur aufgrund der Eigenbezeichnung aufteilen und untereinander wenig miteinander zu tun haben. Das Treffen könnte ein Ort sein, um Vorurteile und Ressentiments abzubauen und vielleicht schon verschiedene Projekte oder Kooperationen zu initiieren.

Emma: Für den deutschsprachigen Raum ist es natürlich erstmal ein Signal, wie groß und vielfältig die anarchistische Bewegung weltweit ist.

Wie ist der Stand der Vorbereitungen im deutschsprachigen Raum?

Michael: Es hat sich in den vergangenen Wochen eine deutschsprachige St.Imier-Koordination zusammengefunden, die im Vorfeld das Treffen bewirbt und für alle Fragen bezüglich des Treffens oder der Anreise zur Verfügung steht. Diese besteht zur Zeit noch



mehrheitlich aus Mitglieder des Forums deutschsprachiger Anarchist*innen (FdA), steht aber natürlich allen interessierten Menschen offen.

Es wurden bereits mehrere tausend Plakate und vielerlei andere Werbematerialien hergestellt wie etwa ein Soli-T-Shirt in Kooperation mit Grandioso und Black Mosquito.

Emma: Generell standen wir vor dem Problem, dass die Koordination keine Sache einer Stadt oder Gruppe sein soll und auch ganz praktisch nicht sein kann, weswegen wir uns entschieden haben, die Aktivitäten über ein Online-Forum zu koordinieren.

Michael: Allgemein liegt die Resonanz noch hinter unseren Erwartungen, aber auf der anderen Seite fängt die „heiße Phase“ der Mobilisierung und Vorbereitung jetzt an.

Zum Schluss: Was wollt ihr den Leser*innen noch mitgeben?

Emma: Wir sind gespannt was in den nächsten Wochen alles passieren wird, sowohl bei den Vorbereitungen zum Treffen, als auch in der deutschsprachigen Koordination.

Michael: Und natürlich fiebern wir dem Beginn des Treffens entgegen. Wir denken, dass das ein Ereignis sein wird, das vielen noch lange Zeit im Gedächtnis bleiben wird.



Das Orgakomitee

Das internationale anarchistische Treffen in St.Imier ist eine Initiative von:

ESPACE NOIR **Coopérative Espace Noir / St.Imier**
www.espacenoir.ch | info@espacenoir.ch

Fédération anarchiste (FA)
www.federation-anarchiste.org | relation-international@federation-anarchiste.org

Fédération libertaire des montagnes (FLM)
Konktakt über die Coopérative Espace Noir

IFA **Internationale der anarchistischen Föderationen (IFA)**
www.i-fa.org

Organisation Socialiste Libertaire (OSL)
www.rebellion-osl.ch



zusammen mit:

AL **Alternative libertaire (AL)**
www.alternativelibrtaire.org | contacts@alternativelibrtaire.org

CGA **Coordination des groupes anarchistes (CGA)**
www.c-g-a.org

FdCA **Federazione dei Comunisti Anarchici (FdCA)**
www.fdca.it | internazionale@fdca.it

Karakök Autonome / FdA-IFA
www.karakok.org | laydaran@immeda.ch

Organisation Communiste Libertaire (OCL)
www.oclibertaire.free.fr

Libertäre Aktion Winterthur (LAW)
www.libertaere-aktion.ch | law@arachnia.ch

nien, Frankreich, Tschechien und der Slowakei, Großbritannien und Irland, Belarus, Bulgarien und Argentinien. Auch das FdA hat einen Mitgliedsstatus bei der IFA, auch wenn es sich bislang nicht als Föderation bezeichnet. In Personen gerechnet hat die IFA wahrscheinlich weniger als 2.000 Mitglieder weltweit.

Was macht die IFA konkret?

Die IFA ist in erster Linie ein Forum für gegenseitigen Austausch, Vernetzung und möglichst kontinuierlicher Kommunikation unter den Mitgliedsföderationen. Die Vielfalt der Mitglieder*innen, ihre unterschiedlichen Geschichten und Erfahrungen von Weissrusland über Mitteleuropa bis nach Argentinien spiegeln sich natürlich auch in konkreten Debatten und Diskussionen wieder, erlauben einen weiten Blick über den eigenen, politischen Tellerrand und zwingt die eigene Person zur ständigen Selbstreflexion, ob der ständigen, vielseitigen Inputs.

Daneben arbeitet die IFA ganz praktisch an der Frage der Kommunikation und Zusammenarbeit auf internationaler, besser gesagt globaler Ebene. Dazu gehört die erwähnte inhaltliche Diskussion genauso, wie die Arbeit an und gegen Sprachbarrieren oder die Auseinandersetzung mit den extremen Wohlstandsunterschieden zwischen verschiedenen Ländern und Regionen, die natürlich vor anarchistischen Genoss*innen nicht halt machen. Die IFA ist sowohl Ort anarchistischer Debatte, als auch ein Experimentierfeld für Menschen einer Bewegung, die trotz ihres egalitären Anspruchs anhand von Sprach- / Länder- und Wohlstandsgrenzen immer wieder zerfällt.

Um die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der IFA zu verbessern sowie um als offene Kontaktadresse für die Allgemeinheit und andere anarchistische Gruppen und Organisationen zu fungieren, wurde das internationale Sekretariat eingerichtet; das Mandat für diese Sekretariat wechselt zwischen den IFA-Föderationen.



FLA **Argentinien**
Federacion Libertaria Argentina (FLA)
www.libertario.org.ar bzw. www.federacionlibertaria.org

Belarus
Фэдэрацыя анархістаў Беларусі (ФАБ) / (Anarchistische Föderation Belarus)
Offline

Großbritannien / Irland
Anarchist Federation (AF)
www.afed.org.uk

Bulgarien
Федерация на анархистите в България (ФАБ) / (Anarchistische Föderation Bulgarien)
www.anarchy.bg

Tschechien / Slowakei
Československá Anarchistická Federácia (CSAF)
www.csaf.cz

Frankreich / Belgien
Fédération Anarchiste (FA)
www.federation-anarchiste.org

Deutschland / Schweiz
Forum deutschsprachiger Anarchist*innen (FdA)
www.fda-ifa.org

Italien
Federazione Anarchica Italiana (FAI)
www.federazioneanarchica.org

Spanien / Portugal
Federación Anarquista Ibérica (FAI)
www.nodo50.org/fai-ifa

Alle sechs Monate findet irgendwo in Europa ein Delegiertentreffen statt. So bleibt die Kommunikation kontinuierlich und vor allem nicht auf anonyme und unpersönliche Medien beschränkt. Man gewinnt Einblick, nicht nur in die Aktivitäten der einzelnen Föderationen, sondern in die Situation ganzer Länder und Regionen. Daneben werden Diskussionspapiere erstellt, übersetzt und diskutiert. Auch praktische Solidarität wird koordiniert. So gab es beispielsweise nach einer Repressionswelle in Belarus vor verschiedenen belarussischen Botschaften in Europa IFA-initiierte

Kundgebungen oder es wurden Spenden für bestimmte Projekte in Lateinamerika gesammelt. Auch als Kontaktbörse ist die IFA nicht zu unterschätzen. Wer beispielsweise in ein anderes Land reist, kann über die IFA Kontakte zu Genoss*innen vor Ort vermittelt bekommen oder an Treffen von Schwesterföderationen teilnehmen. Neben dem Delegiertentreffen gibt es alle 4 Jahre einen Kongress.

Auf jedem Kongress, an dem nicht nur die Mitgliedsföderationen teilnehmen, sondern Gäste und Genoss*innen aus allen Teilen der Erde, werden verschiedene Analysen, Vorschläge und Gedanken aller Föderationen gesammelt und diskutiert. Daraus

9. Kongress der Internationale der Anarchistischen Föderationen (IFA)

Für uns als FdA ist die Zeit in St. Imier doppelt bedeutsam – da wir nicht nur dem Treffen beiwohnen können, sondern zur gleichen Zeit auch am 9. IFA-Kongress teilnehmen. Das ist der etwa alle 4 Jahre stattfindende Kongress der Internationale der Anarchistischen Föderationen, in der das FdA seit mehr als zwei Jahrzehnten Mitglied ist. Es handelt

sich dabei um eine größtenteils geschlossene Veranstaltung mit den Mitgliedsföderationen und einer ganzen Reihe an eingeladenen anarchischen/libertären Föderationen bzw. Gruppen. Es wird allerdings auch öffentliche Veranstaltungen geben sowie einen „Tag der offenen Tür“ zum Kennenlernen der IFA und ihrer Mitglieder.

Was ist die IFA?

Die Internationale der Anarchistischen Föderationen (IFA oder IAF) wurde während einer internationalen anarchischen Konferenz 1968 in Carrara von den drei seinerzeit existierenden europäischen Föderationen aus Frankreich, Italien und Spanien sowie der bulgarischen Föderation im französischen Exil gegründet. Voraus gegangen war ein internationaler anarchistischer Kongress, der 1958 in London stattfand, auf dem bereits der Aufbau einer internationalen anarchischen Organisation diskutiert worden war. Der Londoner Kongress war das erste große internationale Treffen europäischer Anarchist*innen nach dem Zweiten Weltkrieg und nach der stalinistischen Machtübernahme im Osten Europas.

Durch Faschismus und Stalinismus war die anarchistische Bewegung in fast ganz Europa nahezu ausgerottet worden. Die IFA wurde in Folge des Londoner Kongresses und unter dem Eindruck der Aufbruchsstimmung des Sommers 1968 von der Generation der Überlebenden und von der neuen Generation der 68er Bewegung gegründet. Teilnehmer*innen dieses Gründungstreffens sahen sich teils noch in der Tradition der Ersten Anarchistischen Internationale von 1872, auf deren Statuten sich die IFA bis heute beruft.

Was will die IFA?

Die IFA/IAF (Internationale des Fédérations Anarchistes/Internationale der Anarchistischen Föderationen) versteht sich als Instrument der internationalen anarchischen Bewegung zur Vorbereitung und Verwirklichung der sozialen Revolution. Sie kämpft gemäß ihrer Prinzipienklärung für „die Abschaffung aller

Formen von Unterdrückung, sei sie wirtschaftlicher, politischer, sozialer, religiöser, kultureller oder geschlechtlicher Art“. Ihr Ziel ist „die Errichtung einer freien Gesellschaft ohne Klassen, Staaten oder Grenzen, auf Grundlage des anarchischen Föderalismus und der gegenseitigen Hilfe“. Sie hat den Anspruch, den Anarchismus im Hinblick auf soziale und ökonomische Veränderungen ständig weiter zu entwickeln und zu modernisieren. Sie will deshalb allen, bis jetzt noch nicht in der IFA organisierten anarchischen Föderationen, Gruppen und Initiativen prinzipiell offen stehen.

Um der Internationalisierung von Staat und Kapital, die ihre Einflüsse auf globaler Ebene immer rascher entwickeln, etwas entgegenzusetzen, hat die IFA seither darauf abgezielt, starke und bewegliche internationale anarchische Strukturen aufzubauen. Die in der IFA assoziierten Föderationen halten eine solche Organisation für notwendig, um ihre internationale Arbeit zu koordinieren und ihre gemeinsamen Ziele wirkungsvoll umzusetzen. Um die Qualität des Austausches und die Zusammenarbeit weiter zu verbessern unterhält die IFA ebenfalls Kontakt zu anderen anarchischen Organisationen wie z. B. zur IAA (Internationale Arbeiter*innen-Assoziation, eine internationale Vereinigung anarcho-syndikalistischer Organisationen).

Aus welchen Mitgliedern besteht die IFA?

Die IFA hat sich bereits über weite Teile Europas ausgeweitet und mittlerweile Kontakte nach Nord- und Südamerika, Asien, Australien und Afrika geknüpft. Aktuell gibt es Mitgliedsföderationen in Italien, Spa-

Prinzipien des Treffens



- 1 Das Organisationskomitee der Internationalen Treffen des Anarchismus 2012 in St-Imier bekräftigt und unterstützt Werte wie gegenseitige Hilfe, direkte Demokratie, Antiautoritarismus, Autonomie und Solidarität. Wir erinnern an unsere Ablehnung von Kapitalismus, Imperialismus, Patriarchat, Sexismus, Rassismus, Kolonialismus, Staatlichkeit, jeglicher Religion und jeder anderen Form von Unterdrückung. Sexistisches, rassistisches, homophobes und autoritäres Verhalten und entsprechende Einstellungen werden bei den Treffen nicht akzeptiert.
- 2 Das Organisationskomitee achtet die Eigenständigkeit der Personen, Gruppen, Organisationen und Verlage, die zur Teilnahme an den Treffen oder zu damit in Verbindung stehenden Aktivitäten eingeladen wurden.
- 3 Die Internationalen Treffen sind ein Raum für den Austausch, die Sensibilisierung, die Unterstützung und den Zusammenschluss in Bezug auf die verschiedenen lokalen und internationalen Kämpfe.
- 4 Sowohl durch das Abhalten von Workshops und Konferenzen als auch durch das tägliche Miteinander während der Treffen selbst, sei es um seine eigenen Ideen vorzustellen, diese weiterzuentwickeln oder einen Dialog zwischen den verschiedenen Strömungen herzustellen sollen die „Rencontres Internationales“/Internationalen Treffen das anarchisch-soziale Gedankengut weiterverbreiten und bewerben. Unsere Arbeit vollzieht sich im Geist der Offenheit gegenüber den verschiedenen Traditionen, Konzepten und Praktiken des Anarchismus
- 5 Innerhalb des Internationalen Treffens liegt der Schwerpunkt auf politischen Debatten und schriftlichen Dokumenten (Bücher, Flugblätter, Zines, Audiovisuelles Material) welche von Verlagen, Herausgebern, Individuen und Gruppen ausgehen, die sich zum sozialen Anarchismus bekennen.
- 6 No dog, no master. Die Anwesenheit von Vierbeinern ist nicht erwünscht und wird auf dem Campingplatz, während den Konzerten, Workshops und Konferenzen in keinem Fall akzeptiert. Wir haben nichts gegen Tiere, sind aber der Meinung, dass sich deren Anwesenheit nur schwer mit einer Veranstaltung wie den Internationalen Treffen vereinbaren lässt.
- 7 Auf der Grundlage dessen, was bis hierher gesagt wurde, kann jede Person, Struktur oder Organisation ihre Teilnahme anfragen und Orte für Ausstellungen und Debatten zur Verfügung stellen sowie Konferenzen, Vorführungen und Workshops etc. vorschlagen. Dies ausschließlich jeglicher rein kommerzieller Vorhaben! Außerdem suchen wir Freiwillige, die bei den verschiedenen Aufgaben, die bei dieser Veranstaltung anfallen, helfen!
- 8 Das Rotieren der Aufgabenverteilung ist eines unserer fundamentalen Prinzipien. Jede*r Freiwillige kann somit an den Aufgaben wie Reinigung, Küche, Wachdienst, Kinderhort, etc. teilnehmen.
- 9 Die Entscheidungen des Organisationskomitees werden prioritär durch Konsens während der Versammlungen getroffen.
- 10 Sollte dies nicht möglich sein, werden die Entscheidungen per ¾-Mehrheit getroffen.

Kommentar zur Awareness*

Eine Gesellschaft die auf Unterdrückung, Diskriminierung und Dominanz „privilegierter“ Personen gegenüber „Schwächeren“ aufbaut, reproduziert sich natürlich auch innerhalb emanzipatorischer Bewegungen. Auch das anarchische Treffen ist keine temporär befreite Gesellschaft, die all diese Mechanismen vollkommen abschalten kann.

Bislang gibt es aus dem Orgakomitee kein umfassendes Konzept zur Frage der Awareness, weswegen sich einige interessierte Einzelpersonen aus dem FdA zur Zeit darum bemühen, ein solches zu erstellen und während des Treffens praktisch umzusetzen.

Der Personenkreis freut sich über jede Unterstützung ob theoretischer oder praktischer Natur und ist unter stimier-awareness@riseup.net erreichbar.

*Awareness bedeutet ein Konzept zum Umgang mit Übergriffen, mit Fällen von Diskriminierung und zum Bieten von Schutzräumen.

Programm während St.Imier

Einige Anmerkungen zum Programm:

Bei einem derart großen Treffen ist es fast einen Monat zuvor natürlich schwierig, alle Programmpunkte umfassend zusammenzutragen. Einige Veranstaltungen stehen noch nicht sicher, bei einigen sind Räumlichkeit oder Zeit noch unklar und es wird in den kommenden Wochen mit Sicherheit noch einiges dazu kommen. Desweiteren wird es vor Ort auch räumlichen und zeitlichen Open Space geben, der mit vielerlei Inhalt gefüllt werden wird. Wir listen auf den folgenden Seiten alle Programmpunkte auf, die bereits feststehen. Das endgültige Programm findet ihr kurz vor dem Treffen auf der Website und natürlich dann auch vor Ort. Die unten aufgeführten Zeiten/Zeiträume bezeichnen jeweils den Veranstaltungsbeginn, nicht die Dauer.

Ausstellungen:

Neben den jeweiligen Programmpunkten werden in verschiedenen Räumlichkeiten Ausstellungen installiert, die die gesamte Zeit besucht werden können. Bis jetzt stehen fest:

- Museum von St.Imier: „Die spanische Revolution“ CCL - „Jean Granier“
- Patinoire - „Anarchistische Bewegung in Bari“



Mittwoch, 8. August

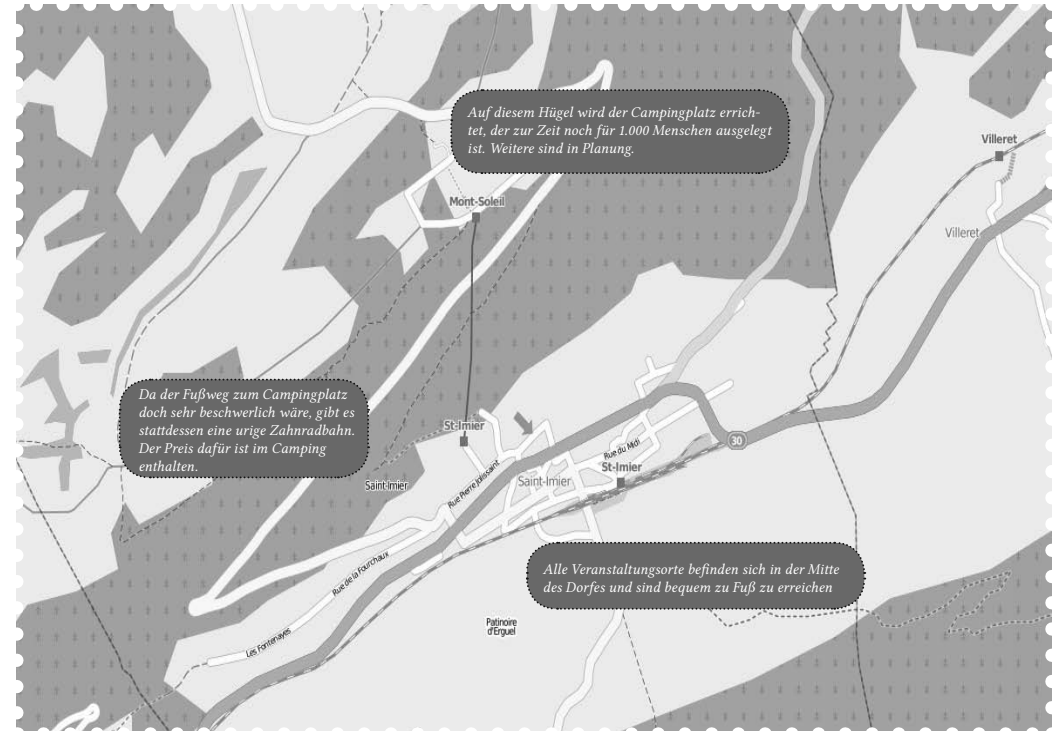
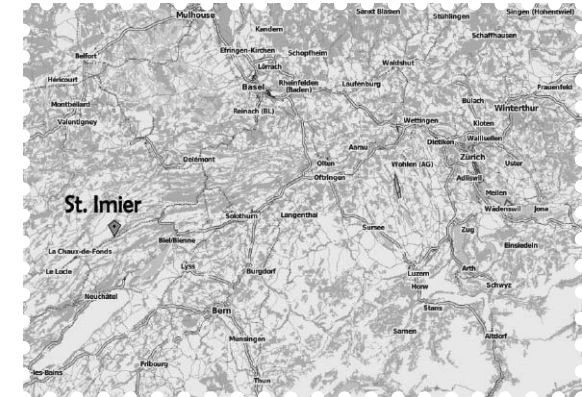
| 10:00 Uhr - 13:00 Uhr | 14:00 Uhr - 15:00 Uhr | 16:00 Uhr - 17:00 Uhr | 18:00 Uhr - 21:00 Uhr |
|---|--|---|--|
| Treffen der freiwilligen Helfer*innen (9 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Podiumsdiskussion: Anarchismus und politische Erneuerung (14 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Vortrag: Die Städte und die Urbanisierung - Fortschritt oder Rückschritt (ABC Brasilien) (16 Uhr: Salle St. George) | Vortrag: Aktualität des pragmatischen Anarchismus von Colin Ward (Francesco Codello) (18 Uhr: Salle St. George) |
| Pressekonferenz (10 Uhr: Salle du Spectacle (Salle du Conseil)) | Vortrag: Rodolfo Gonzalez Pacheco - einige Anmerkungen zum Werk (Abelardo Barra Ruatta) (14 Uhr: Salle St. George) | Auswertung der Podiumsdiskussion (17 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Vortrag: Weder Insurrektionalisten, noch Reformisten: Anarchisten! (Federation Anarchiste) (18 Uhr: Espace Noir (Theater)) |
| Vortrag: Die Erfahrungen der Internationalen (Guiterrez) (10 Uhr: Salle de Spectacle (Salle du conseil)) ⁹ | Vortrag: Wie kann der Staat zur Zivilgesellschaft verwandelt werden (Chris) (14 Uhr: CCL) | Vortrag: Sport und Anarchismus (Wally Rosell / FA, Gabriel Kuhn) (17 Uhr: Salle de Spectacle (Salle du conseil)) | Eröffnungsveranstaltung (Michel Nemitz / FLM, René Berthier / FA, Hélène Hernandez / FA) (19 Uhr: Salle de Spectacle (Grande Salle)) |
| Runder Tisch: Anarchafeminismus (11 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Film: n.n. (15 Uhr: Espace Noir (Kino)) | Vortrag: Syndikalismus der Basis (OSL) (17 Uhr: CCL) | Vortrag: Krise auf dem Balkan - auf dem Weg in einen neuen Krieg? (FAI, FAO) (19 Uhr: Salle de Spectacle (Salle du conseil)) |
| Film: n.n. (13 Uhr: Espace Noir (Kino)) | Vortrag: Louise Michel und die Roma (Claire Auzias) (15 Uhr: Espace Noir (Theater)) | Vortrag: Sexismus, Antipatriarchat und Feminismus (Motmakt, CGA, OSL) (20 Uhr: CCL) | Vortrag: Präsentation der IFA (21 Uhr: Salle St. George) |

St. Imier - ein Überblick

Damit ihr euch ein ungefähres Bild machen könnt, wo St.Imier überhaupt liegt und wie die Veranstaltungsorte verteilt sind, findet ihr hier einige Kartenausschnitte. Eine ausführliche Karte des Dorfes, in der alle Veranstaltungsorte markiert sind, bekommt ihr dann natürlich auf dem Treffen.

Die wichtigsten Fakten, kurz und bündig:

- Ca. 5000 Einwohner*innen
- Etwa 820 Meter hoch gelegen
- Der Anarchismus ist fester Bestandteil des Dorfes, so ist etwa die örtliche anarchistische Gruppe auf der offiziellen Homepage des Ortes vertreten, ebenso wie die Geschichte zur Antiautoritären Internationalen.





Sonntag, 12. August

| 09:00 Uhr - 13:00 Uhr | 14:00 Uhr - 15:00 Uhr | 16:00 Uhr - 18:00 Uhr |
|---|---|--|
| Vortrag: Autonome Räume und Anarchismus in Brasilien (Adriano Skoda, Plinio Coelho / Bibliothèque Terra livre) (9 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Abschlussveranstaltung mit Verabschiedung einer gemeinsamen Resolution (14 Uhr: Salle de Spectacle (Grande Salle)) | Pressekonferenz der IFA und Präsentation der Arbeit (16 Uhr: Salle St. George) |
| Vortrag: Die Gesundheitspolitik im Angesicht der sozialen Ungleichheit (Giordano / FAI It) (10 Uhr: Salle de Spectacle (Salle du conseil)) | Vortrag: Direkte Demokratie - Unsere Ziele & unsere Mittel (Motmakt) (14 Uhr: CCL) | Auswertung der Abschlussveranstaltung (17 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) |
| Vortrag: Die Tradition der libertären Erziehung und Pädagogik (Hugues Lenoir / FA) & Anarchistische Erziehung und Syndikalismus in Brasilien (Rodrigo Rosa / Brasilien) & Die Aktualität libertärer Erziehung und konkrete Erfahrungen weltweit (Francesco Codello) (10 Uhr: CCL) | Film: n.n. (15 Uhr: Espace Noir (Kino)) | Vortrag & Film: Besetzung(en)! (17 Uhr: CCL) |
| Runder Tisch: Anarchafeminismus (11 Uhr: Salle de Spectacle (Grande Salle)) | | Bankett mit und für die örtliche Bevölkerung (18 Uhr: Patinoire) |
| Film: n.n. (11 Uhr: Espace Noir (Kino)) | | |
| Vortrag: Globale Krise und sozialer Handel (Anselm Jappe) (11 Uhr: Espace Noir (Theater)) | | |
| Film: n.n. (13 Uhr: Espace Noir (Kino)) | | |



Verpflegung

Mehrere Vokü-Gruppen werden sich die gesamte Zeit um euer leibliches Wohl kümmern.

Es wird drei zentrale Großküchen geben:

- am Campingplatz
- am Salle de Spectacle
- an der Buchmesse

Der Preis bleibt dabei euch überlassen.

Gesundheit

Für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht auf dem Campingplatz schlafen können, sind spezielle Schlafplätze reserviert, die jedoch begrenzt sind.

Für kleinere Verletzungen wird ein betreutes Sanitätszelt eingerichtet.

Für Notfälle gibt es in St.Imier ein Spital mit 24-stündigem Notfalldienst.

Anreise

Kein unwichtiges Thema. Seit kreativ, es gibt Dutzende Möglichkeiten zum Treffen zu kommen. Tramp, kümmert euch rechtzeitig um billige Angebote der Bahn, schließt euch mit Freund*innen zusammen und mietet einen Kleinbus oder sucht Mitfahrgelegenheiten.

Fragt in den Strukturen bzw. Gruppen eurer Region nach, ihr seit sicher nicht die einzigen, die im August in die Schweiz wollen.

Donnerstag, 9. August

| 09:00 Uhr - 13:00 Uhr | 14:00 Uhr - 15:00 Uhr | 16:00 Uhr - 17:00 Uhr | 18:00 Uhr - 21:00 Uhr |
|---|---|---|--|
| Vortrag: Die Revolten im arabischen Raum und welche Rolle spielen Libertäre? (AL / IFA) (09 Uhr: Salle de Spectacle (Grande Salle)) | Podiumsdiskussion: Neue Territorien des Anarchismus (14 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Vortrag: Der Anarchismus und die Rechte (OSL) (16 Uhr: Mémoire d'ici) | Vortrag: Aktuelle Situation in China (Mai Dian) (18 Uhr: Espace Noir (Theater)) |
| Vortrag: Die Erfahrungen der Internationalen (Guitez) (10 Uhr: Salle de Spectacle (Salle du conseil)) ⁹ | Diskussion: Beobachtung der politischen Praxis - Gespräch mit der Presse (14 Uhr: Mémoire d'ici) | Auswertung der Podiumsdiskussion (17 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Vortrag: Der „No TAV“-Kampf in der kapitalistischen Krise: für eine ökologische, antikapitalistische und libertäre Politik (OCL, FAI It, AL) (19 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) |
| Vortrag: Autoritäre und antiautoritäre Organisation (Karakök Autonome / FdA, AF, FAO) (10 Uhr: CCL) | Vortrag & Film: Palästina - „Interrupted Screens“ (Guy Davidi) (14 Uhr: CCL) | Vortrag: Das Konzept der Gewerkschaftsabstimmung der IAA und anderer anarchosyndikalistischer Organisationen heute (Franck Mintz (CNT)) (17 Uhr: Salle de Spectacle (Salle du conseil)) | Vortrag: Kämpfe im sozialen Sektor (FA, OSL) (19 Uhr: Salle du Spectacle (Salle du conseil)) |
| Runder Tisch: Anarchafeminismus (11 Uhr: Salle du Spectacle (Grande Salle)) | Film: n.n. (15 Uhr: Espace Noir (Kino)) | Auswertung des Vortrags „Entwicklung der extremen Rechen [...]“ (17 Uhr: Espace Noir (Theater)) | Vortrag: Indigene Kämpfe und Autonomie (17 Uhr: CCL) |
| Vortrag: Anarchismus und die Situation der Tiere (Frédéric / CNT, Guillaume / FA) (11 Uhr: Espace Noir (Theater)) | Vortrag: Entwicklung der extremen Rechten und des Antifaschismus in Europa (AF, MASA, AL) (15 Uhr: Espace Noir (Theater)) | Vortrag: Der studentische Kampf (FEL) (17 Uhr: CCL) | Vortrag: Kapital, Individuum und Schrumpfwirtschaft (Jacques Grinvald, Jean-Pierre Tertrais / FA, Christian Laurut) (20 Uhr: CCL) |
| Vortrag: Kino und soziale Kontrolle (Eduardo Vega / FAI Ib) (11 Uhr: Espace Noir (Kino)) | | | Vorstellung der IFA - Analyse der sozialen und ökonomischen Krise (21 Uhr: Salle St. George) |
| Film: n.n. (13 Uhr: Espace Noir (Kino)) | | | |

Sprachen und Übersetzung

Ein großes Thema bei einem solchen internationalen Treffen sind sicherlich Sprachbarrieren. Die Veranstaltungen werden in verschiedenen Sprachen, meist in den Muttersprachen der Referent*innen gehalten. Eine flächendeckende Übersetzung in alle Sprachen ist dabei unmöglich im Vorfeld zu organisieren. Zumindest für alle Podiumsdiskussionen, runden Tische und sonstigen Vorträge im Grande Salle wird eine Simultanübersetzung in mehreren Sprachen angeboten, technisch umgesetzt mit Dolmetscherkabinen und Ohrstöpseln. Für die anderen Veranstaltungen baut das Orga-Komitee auf die Selbstorganisation der Teilnehmer*innen.

Eintritt

Alle inhaltlichen Veranstaltungen sowie die Buchmesse sind gratis. Allein die Konzerte, die jeden Abend ausklingen lassen, kosten Eintritt, der jedoch in Preisstufen, je nach persönlicher Situation gestaffelt ist:
1 Abend: 12 € (8€ prekär) | 4 Tage 40,50€ (prekär 28,50€)



